

## Mit Mut zur ersten Schweißprüfung

Soll ich oder soll ich noch nicht

Irgendwann stellt sich jeder von uns die Frage, „wo stehe ich jetzt mit meiner Hundeausbildung auf Schweiß?

Das ist der Zeitpunkt, wo wir uns selbstkritisch und ehrlich prüfen müssen, ob wir alle hier angesprochenen Themen und Ideen in ruhiger Konsequenz verfolgt haben, auch die Geduld aufgebracht haben und unseren Hund in seiner individuellen Körpersprache auf der „Roten Fährte“ ausreichend lesen können.

Haben wir das Gefühl hier ist ein „Suchenteam“ gewachsen, dann sind wir am Beispiel der Teckel bereit für die Meldung zur Vielseitigkeitsprüfung („VP“, beinhaltet u.a. eine 600 m Fährtenarbeit am Riemen mit zwei Haken, einer Stehzeit von mindestens 20 Stunden über Nacht und einer Wildschweißmenge von max. 250 ml).

Die Entscheidung zur Prüfungsteilnahme kann Ihnen wirklich niemand abnehmen. Haben Sie ein gutes Gefühl, dann handeln Sie nach dem Motto „**Erfolg ist machbar**“, füllen den Meldebogen aus und schicken ihn auch ab. Vergessen Sie nicht die Prüfungsgebühr ebenfalls rechtzeitig zu entrichten.

Am Prüfungstag selbst haben Sie die zwischenzeitlich hoffentlich erhaltene Annahmestätigung zur Prüfung, den gültigen Impfausweis und die Ahnentafel des mitgeführten Hundes dabei. Achten Sie **rechtzeitig** auf einen wirksamen Tollwutimpfschutz ihres Prüflings. Der letzte Auffrischungsimpfzeitpunkt **muss** mindestens vier Wochen zurückliegen. Haben Sie eine zwischenzeitlich **läufi-**

**ge Hündin** gemeldet, so teilen Sie das direkt bei Ankunft am Prüfungstag dem **Prüfungsleiter** mit, während ihre Hündin im Auto verweilen muss. Achten Sie dabei generell, aber besonders in den Sommermonaten auf die Temperaturen.

**Ich selbst hatte Glück in der Ausbildungszeit:**



Zwischenzeitlich hatte sich bei Maxi II schon mal die Chance auf eine sichere, kurze Totsuche auf ein Stück Rehwild im eigenen Revier meiner Frau Ursula ergeben. Aber Vorsicht, falls der Teckel Sie dann anschließend fragt, „warum bleibt denn nur so wenig vom erfolgreich Nachgesuchten für uns übrig?“ – Bleiben Sie beide immer guter Dinge (*kleiner Scherz*).

## Der erste Prüfungstag auf der „Roten Fährte“

Ein Tag wie jeder andere für uns oder doch etwas ganz anderes? Wir haben uns angemeldet und sind angenommen worden. Also werden wir heute „Farbe“ bekennen. So wird es auch später bei jeder zukünftigen Prüfungsherausforderung sein – Prüfungstage sind eben besondere Momente der ganz großen, kaum fassbaren Freude, aber manchmal auch einer tiefen, schmerzhaften Enttäuschung.

Durch diese emotionale Berg- und Talfahrt gehen wir gemeinsam, mein treuer Jagdfreund und ich – er/sie immerhin auf vier, ich dagegen nur auf zwei Beinen. Ein Team wächst erst richtig mit den Prüfungstagen zusammen, denn da zeigt sich die innere Stabilität einer Beziehung - insbesondere wenn das Suchenglück dem Gespann mal nicht hold sein konnte.

Die letzten Nächte sind mir viele Gedanken durch den Kopf gegangen, und ich habe mich immer wieder gefragt, was soll ich denn außer meinem Prüfungshund, der Ahnentafel, dem Impfausweis und dem gültigen Jagdschein noch alles mitnehmen?

Ich selbst bin erst viel später auf nachfolgende Idee gekommen als es von Kassel 260 km einfache Fahrtstrecke in den Rheingau 2009 zur „HESSENSUCHE“ ging. Da wäre sicherlich Vergesslichkeit mit der Höchststrafe belegt worden. Also habe ich mir während unserer intensiven Vorbereitungsphase zu dieser erschwerten Schweißprüfung nachstehend abgebildete Tabelle in Excel erstellt, die keinen Anspruch auf Vollständigkeit hat oder für Sie sogar ev. zu viele Aspekte berücksichtigt. Sie kann auf jeden Fall aber für den Einzelnen Prüfling hilfreich sein oder zumindest einige Anregungen vermitteln.

<b>Formalien :</b>	<b>Heute:</b>	<b>Getränke u. Behälter:</b>	<b>Heute:</b>
Anmeldung & Bestätigung		Wasserflasche (1/4 & 1/2 Liter)	
Ahntafel		Wasserbehälter grün & Wasser	
Impfausweis		Wasserflasche Evian 1,5 l	
Geld/Prüfungsgebühr		Wasserflasche Mineral 0,7 l Dieter	
<b>Ausrüstung:</b>		<b>Kleidung divers:</b>	
Lodenrucksack klein		Jacken Dieter divers	
Rucksack f. Teckel groß		Westen Dieter divers	
Handschuhe		Mütze grün Dieter	
Handtücher		Jagdstiefel/Leder halb Dieter	
Decken		Gummistiefel Dieter	
Spielzeug		Halbschuhe / Straßenschuhe Dieter	
Tragetasche sport		Regensachen/Schirm	
Ablegedecke f. Teckel		Hemd & Ersatz	
		Unterhemd & Ersatz	
Schweißleine leuchtend		Jagdhosenersatz	
Schweißhalsung			
Ersatzschweißleine+halsung			
Führerleine (dunkel+lautlos)		<b>Sonstiges 1:</b>	
Signaljacke rot			
Signalhalsband rot+Reflexion		Kamera/groß & klein	
Hundepfeife		Pfeifenetui komplett	
Signalbänder rot o./u. gelb		Straßenatlas Shell	
Tempotaschentücher klein		Navigation Falk	
<b>Futter u. Behälter:</b>		<b>Sonstiges 2:</b>	
Futterdose grün+Innendose		Messer	
Futter/Pansendose		Löffel	
Zwieback		Hundebeutel	
Leckerli		Toilettenpapierrolle	
Trockenfutter		Seifenspender	
Brötchen etc. Dieter		Ersatzlesebrille	
		<b>Erste Hilfe-Set</b>	

## Wir kamen zum Stück

Ein Foto sagt oft mehr als tausend Worte. Hier aber haben Prüfling und Hundeführer ihre Herausforderung angenommen und mit Brauvour bestanden. Die Jagdhörner erklingen mit „Sau tot“. Der Richterobmann gratuliert und übergibt dem Suchengespann den Bruch, benetzt mit einigen Tropfen Schweiß vom gefundenen Stück. Ein

Bruchstück übergibt der Hundeführer gerne an seinen erfolgreichen Nachsuchenhund. So will es das Brauchtum, dem wir uns immer gerne wieder verpflichtet fühlen.



**Waidmannsheil u. Waidmannsdank ☺ ☹ ☹**

## Wie geht es jetzt weiter

Sie haben mit ihrem Teckel die Vielseitigkeitsprüfung incl. der Schweißarbeit erfolgreich bestanden und so kann der kleine Vierbeiner nun als Jagdgebrauchshund offiziell mit Ihnen seiner Passion als Allrounder nachgehen.

Atmen Sie einmal tief durch und genießen Sie diesen wunderbaren Erfolg in den nächsten Tagen erst einmal richtig. Lassen Sie sich in den nächsten Wochen von ihrem Ausbilder im jagdlichen

Hundekurs über die diversen Prüfungsangebote informieren und beraten.

Vergessen Sie aber nicht auch die eigene Familie an ihrer Begeisterung teilnehmen zu lassen und besprechen dann die weiteren Spezialisierungsmöglichkeiten, aber auch gleichzeitig den notwendigen Zeitaufwand.

Auf jeden Fall muss nach der Prüfung mit dem Hund immer weiter auf der roten Fährte trainiert werden, um die Leistungsfähigkeit zu erhalten bzw. noch zu optimieren. **Stillstand** ist bekanntlich auch hier **ein erster Rückschritt**.



**Unsere Teckel sind immer dabei - auch im Erdansitz**

# Auf dem Weg zum kleinen Nachsuchenhund

Sie finden nun speziell für unsere Teckel tabellarisch zusammengefasste Auszüge, Ideen und Anregungen aus der aktuellen DTK-Prüfungsordnung.

## Einige Stationen auf dem Weg zum kleinen Nachsuchenhund

1. Schweißprüfung auf künstlicher Wundfährte (SchwhK)
2. Schweißprüfung auf künstlicher Wundfährte mit Fährten-schuh (SchwhKF)
3. Erschwerte Schweißprüfung auf künstlicher Wundfährte (SchwhK/40; SchwhKF/40)
4. Schweißprüfung ohne Richterbegleitung 20/40 (SchwPoR)
5. Schweißarbeit auf natürlicher Wundfährte (SchwhN) – Beobachtungstafel
6. Verbandsschweißprüfung 20/40 (Sw)

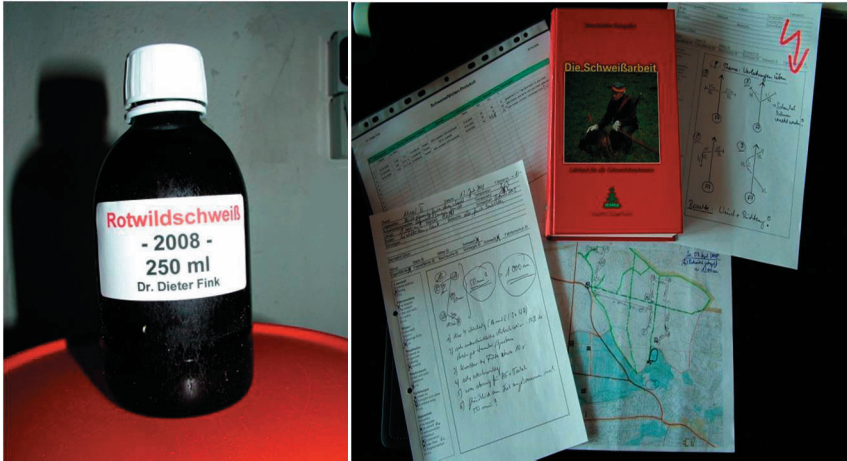
## Prüfungsmerkmale und Unterschiede

1. Die Fährtenlänge (mind.1.000 m bis 1.200 m)
2. Die Stehzeit (Übernachtfährte mit 20 Std. oder 40 Std.)
3. Die Versuche (bis auf 50 m)
4. Erstellung der Fährte (Wildschweißtyp/-art, getupft o. getropft; Fährten Schuh getreten)
5. Anzahl der Haken und Wundbetten (Positionen auf der Fährte)
6. Extremere Witterungsbedingungen (Sommer/Herbst)
7. Extremerer Bodenbewuchs (Vielfalt/Wechselsituation)
8. Unterschiedliche Wilddichte und Wildarten im jeweiligen Prüfungsrevier

Eine sinnvolle Vorbereitung sollte immer essenziell sein







Gut gerüstet geht es dann an die Arbeit bzw. in die nächste Schweißprüfung



## Erfolge sind machbar

aber nicht alles führt zwangsläufig zum Erfolg. Das müssen wir alle verinnerlichen. Eine geradlinige Erfolgssteigerung ist relativ selten und Rückschläge in der Praxis dürfen uns sicherlich **nicht** zum Aufgeben veranlassen. Die Jagdpraxis ist wesentlich vielfältiger als unsere noch so gute Theorie (Zitat K. Hötzel).

Dennoch freuen wir uns, wenn sich der enorme Einsatz - wie hier gezeigt - gelohnt hat:



Und wenn die Presse noch darüber berichtet, ist das natürlich Balsam für die eigene Seele: